

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 77.

Dienstag den 4. April 1871.

Nr. 2376.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain, betreffend den Verkauf von Militärdienstpferden.

Laut der Mittheilung des k. k. General-Commando's Graz vom 1. April 1871, ad Zahl 1433/XVI, Milit.-Abtheilung, stehen von den bisherigen zum Verkaufe classificirten Militärdienstpferden gegen bare Bezahlung zur sogleichen Abnahme bereit, in:

Graz beim Fuhrwesens-Commando:

1 gutes, Preis 160 fl.,
38 mittelmäßige, Preis 116 fl. per Stück,
28 schlechte, " 80 " " "

Laibach und Concurrenz beim 7. Art.-Regmt.:

652 gute, Preis 200 fl. pr. Stück,
197 mittelmäßige, Preis 120 fl. per Stück,
30 schlechte, " 80 " " "

Graz und Leoben beim 8. Art.-Regiment:

257 gute, Preis 180 fl. pr. Stück,
425 mittelmäßige, Preis 117 fl. per Stück,
46 schlechte, " 70 " " "

Die Bezeichnung „gut“, „mittelmäßig“ und „schlecht“ bezieht sich nur auf die relativen Eigenschaften als Militärpferd.

Wer um obige Preise das ganze Quantum oder große Partien übernimmt, erhält das Vorrecht des Bezuges. Bis 7. April werden Offerte angenommen, dann aber der Picitationsweg eingeschlagen, falls keine befriedigenden Resultate erfolgen.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach, am 3. April 1871.

(133—1)

Nr. 351.

Concursauschreibung.

An dem k. k. Obergymnasium in Laibach ist eine Lehrstelle extra statum für klassische und slovenische Philologie in Erledigung gekommen.

Die mit dieser Stelle verbundenen Bezüge

werden nach dem Gehaltsgeetze vom 9. April 1870 bemessen.

Die Bewerber haben ihre forschriftsmäßig belegten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde

längstens bis Ende April 1871

an den k. k. Landeschulrath für Krain gelangen zu lassen.

Laibach, am 29. März 1871.

k. k. Landeschulrath.

(735—3)

Nr. 279.

Concurs-Auschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse pr. 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

12. April 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift gehörig nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes in Neumarkt verwandt oder verschwägert sind.

Auf geeignete disponible Bezirksamts-Kanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 25. März 1871.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(132—2)

Nr. 414.

Concurs-Auschreibung.

Zur Besetzung einer Gefangenaufsehersstelle I. Klasse eventuell II. Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach, mit der jährlicher Löhnung von 300 fl. eventuell 260 fl. ö. W., dem Genuße

der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungs-Vorschrift wird der Concurs

bis 8. April 1871

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege bei der gefertigten Strafhans-Verwaltung zu überreichen.

Als Gefangenaufseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landessprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Löhnung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung dessen definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, und insbesondere vorgemerkte Militäraspiranten für das Justiz-Resort werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 31. März 1871.

k. k. Strafhans-Verwaltung.

(131—2)

Nr. 134.

Rundmachung.

Mittwoch den 12. April 1871, Nachmittag um 4 Uhr, findet hier im Strafhause die Versteigerung von 360 Pfund Leinenhemden und 270 Pfund Leder und Sohlen von unbrauchbaren Schuhen gegen gleich bare Bezahlung statt.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Laibach, am 31. März 1871.

k. k. Strafhans-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 77.

(673—3)

Nr. 1129.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Klemenz, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung des der Maria Dolničar von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde der Tirnan-Vorstadt gelegenen, im magistratlichen Grundbuche sub Wappa F. F. vorkommenden Gemeintheiles wegen schuldigen 340 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 17. April,

8. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 10 fl. zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Satzgläubigern Johann Laurin und Josef Stepan und deren Rechtsnachfolgern zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben, daß der diese Feilbietung bewilligende Bescheid dem: ihnen bestellten Curator ad actum, Herrn Dr. Goldner in Laibach, zugestellt worden ist.

Laibach, am 28. Februar 1871.

(670—2)

Nr. 1113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Dobranz die executive Versteigerung der dem Franz und der Katharina Beslaj gehörigen, gerichtlich auf 108 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuch Rectf. Nr. 462 3/4 und sub

Hs.-Nr. 516 2/3 vorkommen den Gärten bewilliget, und seien hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. März 1871.

(738—3)

Nr. 448.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur nomine des h. Aeras mit dem Bescheide vom 29. December 1868, Z. 3681, auf den 11. Mai 1869 angeordnet gewesene, jedoch sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Simon Treun von Godowitsch gehörigen, im Grundbuche Poitsch sub Urb.-Nr. 258/696 vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Bescheide und mit Beibehaltung der Stunde auf den

11. April 1871,

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 2ten October 1870.

(672—3)

Nr. 1609.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 20ten December 1870, Z. 8546, auf den 7. April 1871

angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Penko gehörigen, zu Parje Cur.-Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche ad Mählhofen sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde von Amtswegen übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten März 1871.